

Landrat tritt auf Budget 2011 ein

Aktualisiert am 09.12.2010

Der Baslerbieter Landrat hat das Budget für 2011 nach halbtägiger Debatte gutgeheissen. Die SVP zog am Donnerstag alle ihre Budgetpostulate zurück.



Finanzspezialisten. Regierungsrat Adrian Ballmer (FDP, vorne rechts) und Kommissionspräsident Marc Joset (SP, hinten rechts). Links: Regierungsrätin Sabine Pegoraro.
Bild: Roland Schmid

Artikel zum Thema

Budgetdefizit schrumpft um 14 Millionen

Stichworte

Baslerbieter Landrat

Für das kommende Jahr rechnet der Kanton Baselland mit einem Defizit in der Erfolgsrechnung von 17,1 Millionen Franken, wobei aber 60 Millionen Fr. dem Eigenkapital entnommen werden müssen. Der Landrat beschloss das Budget 2011 mit 61 zu 13 Stimmen bei 6 Enthaltungen. Dagegen stimmten die Grünen, die Enthaltungen kamen von der SVP. Diese hatte zuvor allerdings einen Rückweisungsantrag fallen lassen, mit dem sie ursprünglich die Regierung zu einer pauschalen Aufwandkürzung verpflichten wollte.

Grund des Rückzugs war eine Motion, die SVP, FDP und CVP/EVP am Vorabend gemeinsam eingereicht hatten, wie der SVP-Sprecher sagte. Darin fordern die bürgerlichen Fraktionen Korrekturen auf der Ausgabenseite, um das Defizit im Haushalt zu beheben; die Regierung solle dazu eine Vorlage bis Ende März 2011 erstellen.

Erst nach den Wahlen

Die Grünen kritisierten indes, die Parteien verfolgten eine «Strategie des Hinausschiebens», zumal die Regierungsvorlage erst nach den Wahlen vom kommenden Frühjahr vorgelegt werden soll. Die Probleme seien aber «hausgemacht», und der Budgetentwurf zeige keinen erkennbaren Sparwillen, sodass sie ihn ablehnen würden.

In der Eintretensdebatte hatte auch die SVP das Finanzgebaren des Kantons gerügt: Die Ausgaben für Projekte, Personal und Soziales stiegen weiter, Steuererhöhungen seien jedoch zu vermeiden. Überprüft werden müssten besonders auch die Verträge mit Basel-Stadt, die für Baselland zu ungünstig seien.

Freude am Budget hatten auch die andern Fraktionen nicht. Die FDP sah indes die Probleme auch als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise und wollte eine sorgfältige Aufgabenüberprüfung. Die SP sah die Ursache für den Engpass in den Steuersenkungen der letzten Jahre; dies und gleichzeitige Grossverpflichtungen dürfe es nicht mehr geben.

Bereits aufgegleist

Finanzdirektor Adrian Ballmer (FDP) verwies einmal mehr darauf, dass eine Aufgabenüberprüfung wie von bürgerlicher Seite verlangt bereits im Gang sei; diese solle sich aber an strategischen Zielen und nicht an Zahlvorgaben orientieren. Im Budget 2011 sah er zwar «Grund zur Sorge, aber nicht zur Hysterie».

Das operative Ergebnis liege zudem in den mehrjährigen Zielvorgaben zum Defizitabbau bis 2013. Ballmer wehrte sich auch gegen die teils schon am Mittwoch bei der Beratung von Finanzplan und -strategie für 2011 bis 2014 mehrfach laut gewordene Kritik der Intransparenz, weil künftige Grossvorhaben nicht aufgelistet seien.

In der Detailberatung lehnte der Rat alle Budgetanträge aus der Ratsmitte ab; dies waren vor allem solche der Grünen, nachdem die SVP ihr Anträge zurückgezogen hatte. Mit dem Defizit von 17,1 Millionen Fr. in der Erfolgsrechnung bei Ausgaben von rund 2,77 Milliarden Fr. budgetiert Baselland zum dritten Mal in Folge rote Zahlen; die Nettoinvestitionen sind mit 374,4 Millionen Fr. veranschlagt. (amu/sda)